

Santiago, 14. März 2010

Liebe Freunde Weltweit,

wir wollten uns bedanken für diejenige die unsere Hilfsaktion für die Opfer des Erdbebens vom 27. Februar 2010 "Hüllen für Chile" bis jetzt in Verschiedene Wege unterstützt und mit gute Gedanken und mitfühlende Herzen begleitet haben.

Wir haben uns entschieden unser Aktion zwei Dörfe der VII Region Chiles, die nebeneinander stehen zu widmen. Sie gehören zu Molina. Es sind: Itahue (1568 Einwohner), wo 110 Häuser nach den Erdbeben gefallen oder nicht mehr zu gebrauchen sind und Puente Alto (Molina) mit keine klare Nummer Einwohner (ungefähr 700) und 72 umbrauchbare Häuser.

Wir werden mit diesen Menschen ein Wochenende im Monat zunächst für vier Monate arbeiten, dann ein Wochenende jede sechs Wochen bis Weihnachten. Unsere Arbeit vor Ort wird zu Ostern anfangen (2.,3. Und 4. April). Es haben sich bis bis jetzt 60 freiwillige Mitarbeiter angemeldet. Aber wir erwarten noch mehr. Es sind hauptsächlich Waldorflehrerinnen (22), Psychologen (15,) anthroposophische Ärzte (8), Jugendliche, Therapeuten und allgemein engagierte Menschen.

Wir haben diese Dörfe gestern besucht um die Bedürfnisse der Menschen kennenzulernen und eine Koordination mit de Behörden zu schaffen. Die Behörden unterstützen unser Aktion mit Arbeitsräume, Information, der Einwohner, Bedürfnisse und Zustand von den Menschen. Sie freuen sich auf unsere Arbeit und sind sehr dankbar.

Wir werden mit unsere Mittel soviel wie möglich die Bedürfnisse der betroffene Menschen versuchen entgegenzukommen. Wir werden Betten, Bettwäsche (viele Kinder in ganz Santiago stricken Wollvierecke um Decken zu machen), Herde und hoffentlich können wir auch einige kleine Häuser aufbauen. Jedes einfaches pre-fabriziertwa Haus kostet 1.100 Euros. Es sind einfache, aber stabile, würdige Häuschien, die man in einen Tag zusammenstellen kann. Die "Häusser" die der Staat oder die kstholische Organisation "Un techo para Chile" besorgt, denen die Menschen unendlich dankbar sind dass sie ein Dach haben können, haben keine Toilette, keine

Küche...nichts. Es ist nur ein 18 Quadrat Meter stabiles Zimmer mit Tür und Fenster. Der Aufbau dieser "Häusser" wird freiwillig von Jugendliche geleistet. Unser Traum wäre einige würdige einfache Häusschen, vor allen den Familien mit Kinder und sehr alte Menschen hinterlassen zu können.

Es ist nicht wahr was in den Zeitungen in Europa stand vor einige Tage, dass Chile genügend Geld um sich von den materiellen Schaden des Erdbeben zu erhohlen hat. Die betroffene Menschen sind meistens arme Menschen, die nichts haben, die ganz niedrige Gehälter bekommen oder nicht weiter arbeiten können weil sie ihr Bot verlohren haben (Fischer) oder weil sie schon zu alt sind z.B. Man sieht das Elend vom Erdbeben gemischt mit dem der Armut. Aber es ist erstaunlich zu sehen wieviel Fleiss diese Menschen in sich haben. Zwei wochen nach den Erdbeben sieht man die Trümmer im hohen Masse geordnet. Viele Familien haben mit Plastik ein mensclichen Raum geschafft wo sie, so lange es nicht anfängt zu regnen, beibringen können. Es ist eine Mischung zwischen Vernichtung und mühevoll geschaffene Ordnung.

Unsere Aktion möchte den Opfer heilende Wirkungen und Früchte der Anthroposophie schenken. Die Freunde der Ersziehungskunst geben uns Rat in Notfallpädagogik durch Bernd Ruf. Die Gruppe von Ärzte die Dr. M-G Sterner leitet vom Klinikum Niederlausitzt haben eine unglaublich grosse Spende von Medikamente(anthroposophische und schulmedizinische) für die Opfer geschickt, die den Ärzte erlauben wird eine hohe qualitative Medizin wirklich ausüben zu können. Es sind wunderschöne Aktivitäten für die Kinder (Märchen, Spiele, Musik), Pubertierende (Zirkus und Musik), für die Mütter (Workshops üder Frühforderung nach Emmi Pikler, über die Heilende Wirkung der Rhythmen und Rituale, über Märchen vs. Fernseher gegeben). Für ältere Menschen (Eurithmie, Besprechungen und die Sammlung der Geschichten und Traditionen vom Ort um ein Büchlein herauszugeben von der oralen Tradition von Itahue und Puente alto) und allgemein (Medizin, rhythmische Massage, Psychotherapie in Gruppen und individuell wenn es nötig ist). Die Jugendliche unserer Gruppe werden auch freiwillige Arbeit helfen zu leisten die die Menschen nötig haben.

Diese harte Realität hat uns alle erschüttert, aber wir sind sehr dankbar mit diesen Menschen arbeiten zu dürfen und dass die Früchte der Anthroposophie so wunderbar im praktischen Leben dienend sich ausleben können. Dass viele Menschen davon Nahrung und Heilung bekommen können ist ein Geschenk für uns..

Wir danken Ihnen so viel!, weil Sie erlauben dass durch unsere Aktion so viele Menschen etwas Trost und neue Hoffnungen finden können.

Mit ganz herzlichen Grüßen und Dank aus Chile,

Carina Vaca Zeller
Vom Team "Hüllen für Chile"